

Jahresbericht 2011 des Präsidenten

Geschätzte Fischerkollegen/Innen

Wir können auf ein interessantes und hoffentlich erfolgreiches Fischerjahr zurückblicken.

1. Vereinsnässe

Filmabend im Rest. Stauffacher in Brunnen

Wie jedes Jahr führten wir den beliebten Filmabend am 21. März im Rest. Stauffacher durch. Der Film über den Laichfischfang in der Lorze im Zugerland wurde mit grossem Interesse verfolgt.

Leewasserputzete

Am 16. April wurde das Leewasser in Brunnen von Vereinsmitgliedern und Fischerkollegen von Abfall und Unkraut befreit. Jedes Jahr wird aus dem Bach Abfall von mehr als 2 qm gesammelt und entsorgt. Dazu wird noch ein Teil des Bachlaufes mit Hilfe einer Sense vom Unkraut befreit. Der grösste Anteil des Abfalls besteht aus Glasflaschen, Alu- und PET-Dosen.

Der deutliche Rückgang der Schlammablagerungen im Leewasser ist weiterhin zu beobachten. An einigen Stellen sank man vor Jahren noch knietief in den Schlamm ein. Heute jedoch kommt an vielen Stellen wieder der natürliche Kiesgrund zum Vorschein und wer weiss, vielleicht kann man schon bald wieder vermehrt die Seeforellen beim Laichgeschäft beobachten.

Fischerkurs für Anfänger und Fortgeschrittene am Lauerzersee

Am 28. Mai haben wir einigen interessierten Mitgliedern bei herrlichem Wetter die Fischerei vom Boot, das Fischen mit Gummiködern und die Fliegenfischerei auf Hecht näher gebracht.

Grillabend in der Hopfräben in Brunnen

Auch in diesem Jahr führten wir den beliebten Grillabend im Kinderstrandbad Hopfräben in Brunnen durch. Bei kühlem und mehrheitlich trockenem Wetter kamen viele Leute um einmal mehr grillierte Fische mit verschiedenen Salaten geniessen zu können.

Das Dessert, das jeweils von den Teilnehmern mitgebracht wird, war wie immer einmalig!

Ein spezieller Dank geht an den Wirt und Bademeister Daniel Bossart. Er hat mit grossem Einsatz für ein gemütliches Ambiente gesorgt.

Lauerzerseeputzete

Die Lauerzerseeputzete konnte aus organisatorischen Gründen in diesem Jahr nicht durchgeführt werden. Wir versuchen jedoch das Projekt im nächsten Jahr zu realisieren.

Laichfischfang in der Muota

Die Erträge des Laichfischfangs in der Muota sind bis zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht bekannt.

Fischeinsätze Fließgewässer

Die genauen Zahlen der Fischeinsätze in den Gewässern des Kantons werden bekannt gegeben.

2. Fischtreppe in Hinteribach

Seit dem 16. September 2011 kontrollieren Mitglieder des Vereins täglich die Fischtreppe in Hinteribach. Dabei werden Fische, die durch die Fischtreppe aufsteigen, gezählt, vermessen und oberhalb der Treppe wieder in den Bach zurückgesetzt.

Leider sind bis zum jetzigen Zeitpunkt, bis auf einige kleine Bachforellen, keine Seeforellen durch die Fischtreppe aufgestiegen.

3. Projekt Nutzungsplanung Hopfräben in Brunnen

An der letzten Plenarsitzung vom 13. September 2011, wo alle Interessengruppen über den Verlauf des Projektes informiert wurden, sind einige gravierende Änderungen der Nutzungsplanung bekannt gegeben worden. So wird zum Beispiel der geplante Badestrand aus Kostengründen nicht realisiert. Im Weiteren ist man sich über die Wanderwegführung noch nicht einig geworden. Der neue Hechtengraben ist weiterhin in der Planung vorhanden. Ich habe als Stellungnahme zu diesem Projekt noch den Antrag gestellt, dass der bestehende Hechtengraben, der parallel zur Wasserlinie des Vierwaldstättersees verläuft, zum neuen Hechtengraben verbunden wird. Das würde die Wasserzirkulation fördern und eine natürliche Grenze zum Naturschutzgebiet erzeugen. Der definitive Nutzungsplan sollte dann bis Dezember 2011 vorhanden sein.

4. Projekt Nutzungsplanung Sägel / Lauerzersee

An der Plenarsitzung vom 27. Mai 2011 sind Arbeitsgruppen gebildet worden. Diese Arbeitsgruppen haben die Interessensbereiche Landschaft, Sägelstrasse, Besucherlenkung, Amphibien und Gewässer. In den Arbeitsgruppensitzungen sind dann Ideen und Bedenken zur Umsetzung des Nutzungsplanes zusammengetragen worden. An der späteren Plenarsitzung vom 30. September 2011 sind diese Ideen und Bedenken in den aktuellen Planungsentwurf übernommen worden. In der Arbeitsgruppe Gewässer wurden die Folgen und Auswirkungen des neuen Gewässerschutzgesetzes auf den Gewässerraum erläutert und diskutiert. In Bezug auf die Fischerei auf und am Lauerzersee ändert sich indes kaum etwas. Es wird lediglich die Gewässerschutzzone beim Delta der Steiner Aa ausgedehnt. Dies hat jedoch kaum Einfluss auf die Fischerei.

5. Ausführungsbestimmungen der See- und Bachfischerei

Seit dem 1. Januar 2010 gelten die neuen Ausführungsbestimmungen zur See- und Bachfischerei. In der vergangenen Zeit sind einige Anträge zur Änderung der Bestimmungen beim Kantonalverband eingegangen. Diese wurden im Verband besprochen und später an die Fischereikommission weitergeben. Die Änderungsanträge werden auf das Jahr 2013 so weit wie möglich in die neuen Bestimmungen mit einbezogen. Es wird also frühestens im Jahr 2013 wieder neue Ausführungsbestimmungen geben.

6. Verwaltungsbeschwerde zum Unterhalt am Klosterbach in Brunnen

Am 21. April 2010 hat die Eigentümergemeinschaft Wyhermattli 1+2 in Brunnen eine Verwaltungsbeschwerde zum Unterhalt im renaturierten Bereich des Klosterbaches beim Kanton eingereicht. Die Beschwerde richtete sich gegen das Amt für Natur, Jagd und Fischerei, an das Amt für Wasserbau und an den Innerschwyzer Fischereiverein.

In dieser Beschwerde wurde verlangt, dass der Unterhalt des renaturierten Bachabschnittes wie in der schriftlichen Vereinbarung vom 28.09.2004 eingehalten wird. Die Vereinbarung zum Unterhalt sei bei der Abnahme des Projektes von allen Parteien zur Kenntnis genommen worden. Wie sich später jedoch herausstellte, wurde diese Vereinbarung nie von allen betroffenen Parteien unterschrieben. Wir vom Verein hatten gar keine Kenntnis von einer solchen Vereinbarung. Zu den Aufgaben des Unterhalts gehörten unter anderem das Schneiden der Ufervegetation, das Schneiden der Sträucher, das Entfernen von Schlamm eintrag und weitere Unterhaltsarbeiten. An der GV 2003 haben wir uns auf Anfrage des Kantons bereiterklärt die Sträucher alle zwei Jahre zu schneiden.

Nach den Stellungnahmen aller betroffenen Parteien ist ein Treffen vor Ort organisiert worden, das am 8. April 2011 stattfand. Dabei haben wir vom Verein nochmals klar darauf hingewiesen, dass wir uns zu keinerlei Verpflichtungen hingeben. Wir seien jedoch weiterhin gerne bereit einen freiwilligen Beitrag zum Unterhalt zu leisten. Der Regierungsrat hat darauf hin entschieden, dass der Bezirk verantwortlich sei den Unterhalt am Klosterbach zu regeln. Bis heute hat der Bezirk keine Regelung zum Unterhalt zu Stande gebracht.

Wir vom Innerschwyzer Fischereiverein werden auch in Zukunft auf freiwilliger Basis die Sträucher entlang des renaturierten Bachabschnittes schneiden.

Der Präsident

Philipp Inderbitzin